

Gemeinsam Sport treiben ist das Ziel

Paralympics-Medaillengewinner Josef Giesen trotz Behinderung sehr erfolgreich

Von Ina Wemhöner

HERZLAKE. Er weiß sein Leben auch ohne Arme zu meistern: Josef Giesen, Paralympics-Medaillengewinner im Biathlon, erzählte beim Projekttag im Schulzentrum Hasetal in Herzlake, wie er im Alltag zurechtkommt und wie er durch den Sport mehr Selbstbewusstsein und ein neues Lebensgefühl bekam.

Weltweit gibt es etwa 10 000 Menschen, die wegen des Medikamentes Contergan mit Behinderungen geboren sind. In Deutschland sind es rund 2700. „Ich bin einer derjenigen, denen es körperlich sehr gut geht. Viele Contergan-Geschädigte müssen täglich starke Tabletten gegen die Schmerzen einnehmen“, so Josef Giesen.

Der Herzlaker erzählte den Schülern auch aus seiner Kindheit und wie er heute selbstständig leben kann. „Ich wuchs mit sechs Geschwistern auf und musste wie alle anderen auch abspülen und staubsaugen“, so der 53-Jährige, der heute froh ist, dass er von seiner Familie nicht verhätschelt wurde.

Das Schulprojekt unter dem Motto „Von Behindertensportlern lernen“ wird vom Behindertensportverband Niedersachsen seit drei Jahren veranstaltet. „Ziel ist es, die Schüler für die Lebenssituationen von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren“, so BSN-Vizepräsident Herbert Michels.

Die Schüler zeigten sich sehr neugierig und fragten



Die Schüler und Lehrkräfte versuchten sich im Rollstuhlbasketball.

Fotos: Ina Wemhöner

Giesen ohne Scheu über seinen Alltag aus. „Je jünger die Schüler sind, desto unbefangener und offener sind sie auch mit ihren Fragen“, weiß der erfolgreiche Sportler. Kinder und Jugendliche sollten so früh wie möglich zusammengeführt werden, um den Betroffenen nicht als Handicaps wahrzunehmen, sondern als Mensch, so der dreimalige Weltcupgemeinschaftssieger. Er erzählte auch, wie er als Kind lernte, mit seinen Füßen zu essen und wie er mit verkürzten Armen Biathlon als Leistungssport ausüben kann. Zur Simulationszwecken hatte Giesen sein Gewehr mit im Gepäck und zeigte den Schülern, wie

er es mit seinem Kinn bedienen kann. Auch die Balance ohne Skistöcke zu halten sei herausfordernd, aber zu schaffen, so der Medaillengewinner und Behindertensportler des Jahres 2003.

Nach den Vorträgen des Biathleten durften sich die Schüler unter der Anleitung von Eike Gößling, Bundesliga-Rollstuhlbasketballer bei Hannover United, in der Turnhalle selbst einmal im Rollstuhlbasketball probieren. Nach anfänglichen Rempelen und Karambolagen klappte es bei einigen schon ganz gut. „Man braucht ganz schön viel Kondition in den Armen“, resümierte die 15-jährige Selina



Paralympics-Medaillengewinner im Biathlon Josef Giesen zeigt, wie er auch ohne Arme schießen kann.

Reichert, die das erste mal Rollstuhlbasketball spielte. Ihre Freundin Anna-Lena Pohlmann hatte da schon mehr Erfahrung. „Ich saß wegen einer Verletzung zwei Wochen im Rollstuhl, aber nebenbei einen Ball zu dribbeln ist wirklich schwierig“,

so die 16-Jährige. Unterstützt wird das Projekt unter anderem von der Hänisch-Stiftung.

 Mehr Bilder und ein Video vom Schulprojekttag auf www.noz.de/herzlake